

Hydro W 290

Hydrophobierung LH



Technische Information

Produkteigenschaften

- Effektive hydrophobierende Imprägnierung
- Stark wasserabstoßend
- Sehr hohes Penetrationsvermögen
- Wasserdampfdiffusionsoffen
- UV- und witterungsstabil
- Hohe Alkali-Beständigkeit
- Reduziert Wasser- und Schadstoff-Aufnahme
- Verbessert Frost-Tausalz-Beständigkeit
- Begrenzt die Salz-Kristallbildung
- Geruchsarm
- Leichte Verarbeitung
- Lösemittelhaltig

Anwendungsbereich

- Hydro W 290 Hydrophobierung eignet sich für die Hydrophobierung von Baustoffen, mineralischen Putzen, Beton, Ziegeln, Naturstein, Faserzement, mineralischem Mörtel, Mineralfarbanstrichen.
- Hydro W 290 Hydrophobierung verhindert Kristallbildung der Salze und Frostschäden. Das Produkt schützt die Fassaden gegen die Säureeinwirkung von Regenwasser und darin gelösten Schadstoffen.

Technische Grenzen

Nicht geeignet für bereits vorgeschädigte und nicht instandgesetzte mineralische Baustoffoberflächen. Baumängel wie z.B. lose rissige Betonoberflächen und Bestandteile, defekte rissige Fugen im Ziegelmauerwerk, fehlerhafte Anschlüsse, sowie Belastung mit Salzen, müssen vor der Anwendung der Imprägnierung beseitigt werden. Auch aufsteigende und hygroskopische Feuchtigkeit im Baustoff muss durch geeignete Maßnahmen beseitigt werden. Es darf kein Wasser und darin gelöste Schadstoffe hinter oder unter den hydrophobierten Bereich kommen. **Hydrophobierende Imprägnierungen können durch hohe Schadsalzkonzentrationen verursachte schwere Bauschäden nicht verhindern.**

Technische Daten

Dichte bei 20°C:	0,80 g/cm ³
Farbe:	farblos
Geruch:	nach Lösemittel
Flammpunkt:	40°C
Wirkstoffgehalt:	ca. 7%
Lagerung/MHD:	Kühl und trocken im geschlossenen Originalgebände mind. 24 Monate
Wassergefährdung:	WGK 1
Verbrauch:	anwendungsabhängig, durch Testflächen zu bestimmen
Gebinde:	1 l, 10 l, 30 l
Artikelnummer:	190

Untergrund

Der Untergrund muss **trocken**, sauber, frei von losen Teilen, Staub, Öl u.ä. und in gutem Zustand sein. Sollte eine vorherige Reinigung nötig sein, so kann die Reinigungsmethode je nach Verschmutzungsart und Zustand des Untergrundes frei gewählt werden. Bei chemischen Reinigungsmethoden muss die Oberfläche gründlich nachgewaschen werden. Es dürfen keine Rückstände (z.B. Tenside) zurückbleiben, da diese sonst die Hydrophobierung beeinträchtigen können.

Angegriffene, verwitterte Materialien müssen z.B. mit Steinfestiger vorbehandelt werden. Risse, Löcher u.ä. Beschädigungen des Untergrundes müssen repariert werden.

Frischer Beton sollte frühestens nach vier Wochen nach Herstellung imprägniert werden. Bei aufgetragener mineralischer Farbe beträgt die Wartezeit mindestens 8 Tage. Sollte die Imprägnierung früher aufgebracht werden, muss dies in Abhängigkeit der Baustoffzusammensetzung und Restfeuchte im Einzelfall geprüft werden, dies bedarf im Einzelfall die notwendige Prüfung der Eignung und gewünschte Funktionalität werkseitig oder bauseits durch den Beton-Hersteller/Verarbeiter. Der Feuchtegehalt sollte hier 4 Gew% (Oberfläche bis 20mm Tiefe) nicht übersteigen. Die Aufnahme der Imprägnierung ist vom Saugverhalten des Untergrundes abhängig, welches wesentlich vom Porenvolumen und Feuchtigkeitsgehalt des Baustoffes bestimmt wird. Der Untergrund muss daher möglichst trocken sein.

Verarbeitung

Hydro W290 Hydrophobierung ist eine nicht filmbildende hydrophobierende Imprägnierung auf Alkyloxysilan/Siloxan-Basis, mit aliphatischen Kohlenwasserstoffen als Lösemittel. Seine hydrophobierende Wirkung entwickelt Hydro W290 Hydrophobierung infolge der Reaktion mit Luftfeuchtigkeit bzw. mit an den Poren- und Kapillarwandungen des Baustoffes absorbiertem Wasser. Siloxane sind organische Bestandteile von Silicon in oligomerer Form.

Hydro W290 Hydrophobierung ist eine farblose Flüssigkeit mit einem hohen Penetrationsvermögen in den Baustoff. Das Produkt macht mineralische Baustoffe wasserabstoßend, erhält aber gleichzeitig die Dampfdurchlässigkeit. Es entsteht ein guter und beständiger ABERLEFFEKT.

Angrenzende Bauteile und Stoffe, die nicht mit der Hydrophobierung in Berührung kommen sollen (z.B. Glas, lackierte Flächen, Pflanzen), sind abzudecken.

Zur Prüfung von eventuell auftretenden optischen Veränderungen und zur Verbrauchsermittlung sind **stets Testflächen** anzulegen.

Hydro W 290 Hydrophobierung wird im Flut- oder Streichverfahren auf den Baustoff aufgetragen (Airless, Niederdruckpumpe oder Bürste). Im Allgemeinen genügt es, den Baustoff zweimal satt, nass in nass, gleichmäßig zu behandeln. Hierfür ist das Flutverfahren am besten geeignet. Hydro W 290 Hydrophobierung sollte von oben nach unten aufgetragen werden. Verarbeitungstemperaturen unter 10 °C und direkte Sonneneinstrahlung sollten vermieden werden, der ideale Temperaturbereich für die Verarbeitung liegt zwischen 10°C – 25°C.

Bei plötzlich einsetzendem Regen sind die schon imprägnierten Flächen abzudecken und die weitere Imprägnierung ist zu stoppen. Frisch imprägnierte Flächen sind mehrere Stunden vor Schlagregen zu schützen.

Um ein gutes Eindringen des Imprägnierungsmittels zu erzielen, muss der Baustoff trocken sein.

Der Imprägnierungsbedarf für den zweimaligen satten Auftrag hängt von der Saugfähigkeit des betreffenden Baustoffes ab:

Naturstein: 0,5 - 1,5 l/m²

Ziegelmauerwerk: 0,5 - 1,0 l/m²

mineralischer Putz: 0,5 - 0,8 l/m²

Gasbeton: 0,5 - 1,0 l/m².

Die angegebenen Werte gelten als Richtwerte. Der Imprägnierungsbedarf ist für die Kalkulation und Ausschreibung an einer ausreichend großen (1-2 m²) Versuchsfläche zu ermitteln. Hiermit kann auch die Wirksamkeit der überprüft werden.

Entsorgung

Die Freisetzung in die Umwelt ist zu vermeiden, nicht in die Kanalisation gelangen lassen. Produktreste sind nach den behördlichen Vorgaben fachgerecht zu entsorgen.

Gefahrenhinweis

Maßgeblich ist das jeweils aktuelle Sicherheitsdatenblatt, welches unter www.scheidel.com zum Download zur Verfügung steht. Allgemein: Stets Schutzkleidung, Schutzhandschuhe, Augenschutz, Gesichtsschutz tragen. Flüssigkeit und Dampf ist entzündbar. Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen sowie anderen Zündquellenarten fernhalten. Nicht rauchen. Das Einatmen der Dämpfe vermeiden. Nur im Freien oder in gut belüfteten Räumen verwenden

Alle Angaben dieser technischen Information beruhen auf praktischer Erfahrung. Allgemeinverbindlichkeit wird wegen der unterschiedlichen Praxisvoraussetzungen ausgeschlossen. Eigenversuche sind durchzuführen. Mit Erscheinen dieser technischen Information verlieren frühere Ausgaben ihre Gültigkeit.

Stand 01.06.2019